

## Informationspflichten gegenüber Patienten auf der Grundlage der Art. 12 ff. DS-GVO Stand: 04. Dezember 2020

### Information zur Erhebung personenbezogener Daten

Sehr geehrte Patienten,

im Rahmen Ihrer Behandlung bzw. Versorgung in unserem Gesundheitszentrum (nachfolgend MVZ genannt) ist es erforderlich, personenbezogene und auch medizinische Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge innerhalb unseres MVZ als auch im Zusammenspiel mit weiteren an Ihrer Behandlung beteiligten Personen/Institutionen des Gesundheitswesens nicht leicht zu überblicken sind, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen zusammengestellt. Mit „wir“ ist im Folgenden das MVZ gemeint.

### Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die Verarbeitung von Patientendaten ist uns aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Patient hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für Ihre patientenbezogene Versorgung/Behandlung notwendig sind dabei insbesondere Verarbeitungen Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und auch nachsorgenden Gründen. Ebenso erfolgen Verarbeitungen – im Sinne einer bestmöglichen Versorgung – im Hinblick auf:

- interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie
- zur Vor-, Mit-, Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits-/Vitalstatus

Daneben werden Arztbriefe/Berichte geschrieben und es erfolgen Verarbeitungen aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Infektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement.

Das Angebot der Onlinesprechstunde unter [www.sprechstunde.online](http://www.sprechstunde.online) dient dem Zweck, ein vertrauliches Arztgespräch, ohne persönliche Anwesenheit vor Ort, anzubieten. Der Terminkalender wird verwendet, um diese Arztgespräche zu planen und zu verwalten.

Neben diesen patientenbezogenen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten:

- zur Abrechnung Ihrer Behandlung
- aus Gründen des Controllings/der Rechnungsprüfung
- zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen, usw.

Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken klinischer Studien oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z.B. an die Polizei aufgrund des Melderechts, an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, an das Krebsregister) sowie nicht zuletzt aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen, usw.

### Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von

- anderen niedergelassenen Ärzten, die etwa Ihre Erst- bzw. Vorbehandlung durchgeführt haben
- Fachärzten
- Krankenhäusern

Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unserem MVZ im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

### Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch Ärzte zählen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen, oder die Verwaltung, die die Abrechnung Ihrer Behandlung vornimmt.

Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sog. Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht.

Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet!

### Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten im MVZ

Die Grundlage dafür, dass unsere Ärzte im Medizinischen Versorgungszentrum Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten dürfen ergibt sich hauptsächlich daraus, dass wir für die Versorgung und Behandlung von Patienten zuständig sind. Auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die uns eine Verarbeitung der Daten erlauben. Genannt sind hier insbesondere die nachfolgenden Rechtsgrundlagen:

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von Daten ist Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO und Art. 9 Abs. 2 lit. h) DSGVO und § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz sowie der Behandlungsvertrag nach den §§ 630a ff BGB, § 10 Abs. 1 BO-Ä BW, § 57 Abs. 1 BMV-Ä.

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an andere Ärzte sind der Behandlungsvertrag sowie § 73 Absatz 1b SGB V für den Zweck der Mit-/Weiter-Behandlung und Dokumentation der Behandlung.

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an die Kassenärztliche Vereinigung sind insbesondere §§ 294, 295 Abs. 1, 1a SGB V; §§ 298, 299 SGB V, § 36 Abs. 2 BMV-Ä für folgenden Zwecke:

- Abrechnung der ärztlichen Leistungen
- Abrechnungsprüfung
- Qualitätssicherung
- Wirtschaftlichkeitsprüfung

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an Krankenkassen sind insbesondere §§ 294 ff. SGB V, § 291 Absatz 2b SGB V, § 36 Abs. 1 BMV-Ä (im Falle von § 44 Abs. 4 SGB V mit Ihrer Einwilligung zum Zwecke der Feststellung, welche Leistungen und unterstützende Angebote zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit erforderlich sind).

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung ist § 276 SGB V für den Zweck der Prüfung, Beratung und Begutachtung.

Rechtsgrundlage für die Übermittlung der Daten zur Behandlung, zum Zustand und zu Erkrankungen an den Unfallversicherungsträger sind die §§ 201 und 203 SGB VII. Darüber hinaus ergeben sich Datenübermittlungspflichten aus dem Infektionsschutzgesetz bzw. sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben (Art. 6 Abs. 1 lit. a i. V. m Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO).

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an privatärztliche Verrechnungsstellen ist ausschließlich Ihre ausdrückliche Einwilligung für den Zweck der Abrechnung privater Leistungen.

### Notwendigkeit der Angabe Ihrer Personalien

Die ordnungsgemäße administrative Abwicklung Ihrer Behandlung bedingt die Aufnahme Ihrer Personalien.

Für die Onlinesprechstunde sind Sie weder vertraglich noch gesetzlich verpflichtet, uns Ihre personenbezogenen Daten bereitzustellen. Folge einer nicht-Bereitstellung wäre jedoch, dass Sie nicht an der Onlinesprechstunde teilnehmen können.

### Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen oder Kassenärztliche Vereinigung, sofern Sie gesetzlich versichert sind
- private Krankenversicherungen, sofern Sie privat versichert sind
- Unfallversicherungsträger
- Hausärzte
- weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte
- Krankenhäuser
- Seelsorger
- Rehabilitationseinrichtungen
- Pflegeeinrichtungen
- externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter)

Im Rahmen der Onlinesprechstunde werden die Daten ausschließlich zwischen Ihnen und dem beteiligten Arzt übermittelt.

### Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Sofern Daten übermittelt werden, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind. Bei einer Übermittlung entsprechend § 301 SGB V an Ihre Krankenkasse bzw. Ihr privates Krankenversicherungsunternehmen, handelt es sich zum Beispiel um folgende Daten:

1. Name des Versicherten
2. Geburtsdatum
3. Anschrift
4. Krankenversicherungsnummer
5. Versichertenstatus
6. den Tag der Behandlung, die Diagnose, und auf Verlangen der Krankenkasse eine medizinische Begründung
7. Datum und Art einer im MVZ durchgeführten Ambulanten Operation und sonstigen Prozeduren
8. Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen.

### Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie dem MVZ gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie per Brief oder E-Mail an das MVZ Praxismanagement richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen uns gegenüber aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

### Wahrnehmung berechtigter Interessen

Sofern wir zur Durchsetzung unserer Ansprüche gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen sind, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die von uns gestellte Rechnung nicht beglichen wird, müssen wir (zu Zwecken der Rechteverfolgung) die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

### Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir sind gem. § 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen und diese gemäß § 630f Abs. 3 BGB für eine Dauer von mindestens 10 Jahren aufzubewahren, soweit nicht nach anderen gesetzlichen Vorschriften eine längere Aufbewahrungspflicht besteht. Dieser Verpflichtung können wir in Papierform oder in Form einer elektronischen Patientenakte nachkommen. Diese Patientendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung für lange Zeit verwahrt. Auch dazu sind wir gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumente im Einzelnen von uns aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle gesetzliche Regelungen. Zu nennen sind etwa hier die Röntgenverordnung (RöV), die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), das Transfusionsgesetz (TFG), und viele mehr. Diese gesetzlichen Regelungen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor.

Daneben ist zu beachten, dass Patientenakten auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahrt werden können. Dies folgt daraus, dass Schadensersatzansprüche, die Patienten gegenüber ärztlichen Behandlern geltend machen, gemäß § 199 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ggf. erst nach 30 Jahren verjähren. Ein Haftungsprozess könnte also erst Jahrzehnte nach Beendigung der Behandlung anhängig gemacht werden. Würde der ärztliche Behandler mit der Schadensersatzforderung eines Patienten wegen eines behaupteten Behandlungsfehlers konfrontiert und wären die entsprechenden Krankenunterlagen inzwischen vernichtet, könnte dies zu erheblichen prozessualen Nachteilen für den ärztlichen Behandler führen.

Aus diesem Grund wird Ihre Patientenakte bis zu 30 Jahre lang aufbewahrt. Nach Ablauf der Fristen wird die Patientenakte datenschutzgerecht gelöscht bzw. vernichtet.

In der Onlinesprechstunde erfolgt keine Aufzeichnung des Videoanrufs. Die Dokumentation der Inhalte richtet sich nach unseren allgemeinen Datenschutzbestimmungen. Im Rahmen der Nutzung des Terminkalenders werden Ihre Daten gespeichert.

Ihre Daten werden gelöscht, sobald diese für die Verarbeitung der oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Dabei kann es u. U. vorkommen, dass Ihre Daten für die Dauer aufbewahrt werden, in der Ansprüche gegen unser Unternehmen geltend gemacht werden können (gesetzliche Verjährungsfrist). Außerdem speichern wir Ihre Daten sofern wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Diese Pflichten leiten sich u.a. aus dem HGB und AO ab.

### Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Sie ergeben sich aus der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die auch in Deutschland gilt:

#### • Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

#### • Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

#### • Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

#### • Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

#### • Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Weiter haben Sie das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch uns zu übermitteln.

#### • Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Bitte machen Sie Ihre Rechte gegenüber dem Träger des MVZs, dem jeweiligen MVZ oder der Stabsstelle Datenschutz geltend.

Sofern Sie diese Rechte im Rahmen der Nutzung der Online-Sprechstunde ausüben möchten, wenden Sie sich bitte an die Deutsche Arzt AG.

### Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen an den

Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Königsplatz 10 a  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711/615541-0  
[poststelle@ldi.bwl.de](mailto:poststelle@ldi.bwl.de)

### Verantwortliche Stelle und Kontakt

Verantwortliche Stellen für die Verarbeitung Ihrer Patientendaten sind

- die jeweilige Geschäftsführung der Gesundheitszentren des Klinikverbund Südwest
- die Ärzte des MVZ

erreichbar über den

Klinikverbund Südwest  
Geschäftsführung  
Arthur-Gruber-Straße 70  
71065 Sindelfingen  
07031/98-0  
[info@klinikverbund-suedwest.de](mailto:info@klinikverbund-suedwest.de)

Des Weiteren dürfen Sie sich mit Fragen und Anliegen an das **MVZ Praxismanagement** wenden:

Klinikverbund Südwest  
MVZ Praxismanagement  
Arthur-Gruber-Straße 70  
71065 Sindelfingen  
07031/98-12703  
[info.mvz@klinikverbund-suedwest.de](mailto:info.mvz@klinikverbund-suedwest.de)

### Datenschutzbeauftragter

Klinikverbund Südwest  
Stabsstelle Datenschutz  
Arthur-Gruber-Straße 70  
71065 Sindelfingen  
[datschutz-kvsw@klinikverbund-suedwest.de](mailto:datschutz-kvsw@klinikverbund-suedwest.de)

Für weitere Fragen stehen Ihnen die oben aufgeführten Stellen gerne zur Verfügung.